



Bericht des Hochschulrats der Universität Hamburg über seine 38. Sitzung am 30. Mai 2013

Der Hochschulrat der Universität Hamburg hat am 30. Mai 2013 seine 38. Sitzung gemeinsam mit dem Präsidium im Verwaltungsgebäude der zentralen Universitätsverwaltung durchgeführt.

In dieser Sitzung hat sich der Hochschulrat erneut mit dem Zukunftskonzept der Universitätsverwaltung befasst und dazu die Vorstellung der in der kommenden Zeit geplanten Maßnahmen durch den Kanzler der Universität zur Kenntnis genommen und erörtert.

Der Hochschulrat hat sich weiter mit der Frage einer eventuellen Änderung der Fakultätsstruktur sowie mit dem Verfahren zur Entscheidungsfindung auseinandergesetzt. Der Hochschulrat hält das gewählte Verfahren für sehr klar und der Frage angemessen. Zur Frage der Fakultätsstruktur stellt der Hochschulrat fest, dass es in der Gruppe der GermanU15 Universitäten neben Hamburg drei weitere große Universitäten mit einer ähnlichen Zahl von Fakultäten gibt. Er hält es deshalb für sinnvoll, die Erfahrungen dieser Universitäten, sowie einiger Universitäten mit einer größeren Zahl von Fakultäten, in die von ihm erbetene Betrachtung der Vor- und Nachteile einzubeziehen und hat daher den Kanzler gebeten, einige seiner Amtskollegen zu befragen. Der Hochschulrat hält es außerdem für nötig, dass die Ergebnisse der noch nicht veröffentlichten Novellierung des HmbHG in Diskussion einbezogen werden.

Im Rahmen der Entgegennahme des Jahresberichts zeigte der Hochschulrat sich sehr erfreut über die ansprechende Gestaltung, die klare Struktur und die übersichtliche Darstellung der Themenbereiche im Jahresbericht 2012. Der Hochschulrat bedankt sich weiter bei den Dekanaten für die vom Hochschulrat erbetene Vorlage der fakultären Rechenschaftsberichte, die von den Mitgliedern des Hochschulrats mit großem Interesse zur Kenntnis genommen wurden. In diesem Kontext regt der Hochschulrat die Entwicklung eines einheitlichen Formats auch für die Rechenschaftsberichte der Fakultäten an, die eine bessere Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit der Darstellungen ermöglichen würde.

Abschließend hat das Präsidium dem Hochschulrat seinen Vorschlag zur Entwicklung sowie zu den geplanten Inhalten einschließlich der rechnerischen Prämissen zum „Nachtrags-STEP“ vorgestellt, mit dem der bis 2012 geltende STEP fortgeschrieben werden soll. Insbesondere die angedachte Strukturplanung auf Fächerebene, mit der voraussichtlich im kommenden Jahr begonnen werden soll, fand die Zustimmung des Hochschulrats.